

ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 8/2018

Nummer 8 | 28. Jahrgang

14. September 2018 | Woche 37



Foto: Stadt Angermünde

Rundgang der Vivatas-Wohngruppe

IM GESPRÄCH MIT BÜRGERMEISTER FREDERIK BEWER

» Beim Teamlauf der Stadt Angermünde fragten ihn Vivatas-Mitarbeiter, ob nicht die Wohngruppe einmal einen Nachmittag lang mit dem Bürgermeister ins Gespräch kommen könnte und im August löste Frederik Bewer nun das Versprechen ein – er traf sich mit der Wohngruppe zu einem Spaziergang durch die Stadt. Dabei wurden auch Dinge besprochen, wie die Stadt für Menschen mit körperlichen Behinderungen noch besser passierbar gemacht werden kann. „Nicht jeden Wunsch

werden wir erfüllen können, aber manchmal ist auch nur ein ganz geringer Aufwand erforderlich, um einen großen Effekt zu erzielen, in dem beispielsweise Wege neu verknüpft werden. Unsere Bauamtsleiterin Susanne Tahineh war auch dabei, um gleich vor Ort die Machbarkeit bestimmter Vorschläge zu besprechen.“ Frederik Bewer sprach nicht nur schöne Worte, der Bürgermeister schob selbst eine Frau aus der Vivatas-Wohngruppe in ihrem Rollstuhl durch die Stadt.

Angermünder Agenda-Diplom für 37 Kinder

MEHR ALS 30 FIRMEN UND EINRICHTUNGEN MACHTEN BEI 1. SOMMERAKADEMIE MIT

» 37 Grundschul Kinder haben es geschafft! Sie haben die Angermünder Sommerakademie während der Ferien besucht und die erforderliche Zahl von mindestens vier Teilnahmen an Veranstaltungen von mehr als 30 beteiligten Firmen und Einrichtungen erreicht, um das Agenda-Diplom in Empfang nehmen zu können. Bürgermeister Frederik Bewer überreichte ihnen am 8. September, jeweils eine Urkunde an der Franziskaner Klosterkirche in Angermünde.

Die Kinder erhielten ein Diplomheft, das alle Veranstaltungen und die Anforderungen auflistet, die auf sie warteten. Im Anschluss an die jeweiligen Aktionen bekamen sie vor Ort Stempel oder Unterschrift in das Heft.

Die Nachbarstädte Prenzlau und



Die Titelseite der Agenda-Broschüre

Schwedt vergeben bereits das Agenda-Diplom und regten auch die Stadt Angermünde an, eine solche Initiative ins Leben zu rufen. In Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität und mit Unterstützung der Stadt organisierten Paul Block und Tabea Gabriel das Vorhaben in Angermünde. Zu den Stationen gehörten eine Schatzsuche im Angermünder Stadtarchiv, ein Probetraining beim Handballverein, ein Besuch bei Bürgermeister Frederik Bewer, die Teilnahme an einer Bläser-Werkstatt zum Kennenlernen von Blasinstrumenten, das T-Shirt-Beducken bei den Angermünder Markt Fotografen, ein Besuch in der MOZ-Redaktion, ein Tretbootfahren auf dem Wolletzsee, ein Besuch in der Backstube der Bäckerei Schreiber, das Kennenlernen der Tiere im Tierpark



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Etwa ein Dutzend Kinder nahmen das Angebot der Markt Fotografen in der Berliner Straße wahr, ein eigenes T-Shirt zu bedrucken mit selbstangefertigten Vorlagen.

Angermünde und vieles mehr!

Nach dem großen Erfolg des Agenda-Sommers sieht alles danach aus, dass er 2019 eine Fortsetzung findet. Dann vielleicht mit noch mehr Angeboten. *MPJ*

INFO

Kontakt: paul.block@volkssolidarität.de

Bärbel Wachholz-Weg feierlich für Verkehr freigegeben

DIE BAUGENEHMIGUNG FÜR DAS ERSTE HAUS IST BEREITS ERTEILT WORDEN

» Nun kann an dieser neuesten Angermünder Straße gebaut werden. Nachdem am 3. Juli Bärbel Wachholz-Sohn Stephan Kämpf und Bürgermeister Frederik Bewer die Stichstraße nach der in Angermünde geborenen Schlaglegende benannt hatten, sind die Erschließungsarbeiten für die sieben Grundstücke abgeschlossen. So konnte am 21. August, die feierliche Freigabe des Bärbel Wachholz-Weges für den öffentlichen Verkehr erfolgen. Die Straße erschließt eine frühere Kleingartenanlage an der Oderberger Straße direkt am Damm der Exbahnstrecke Angermünde – Bad Freienwalde. Die Sackgasse mit Wendehammer ist mit 80 Metern die vielleicht kürzeste Straße der Stadt, vermutete Bürgermeister Frederik Bewer. Auf jeden Fall ist es die erste und damit bisher einzige nach einer Frau benannte Straße – einschließlich der Ortsteile.

Die Stadt hat 330 000 Euro für die Erschließung des Baugebiets einschließlich des Straßenbaus aufgewendet. Die meisten Parzellen hat sie inzwischen verkauft, die erste Baugenehmigung wurde am 6. August erteilt. „Das ging alles rasend schnell“, erzählten Karin Spohn-Schmidt und ihr Mann Detlev



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Die Schneidriege hat Aufstellung genommen, bringt die Scheren in Position und dann ... Bürgermeister Frederik Bewer stellte seine Sportlichkeit unter Beweis und durchtrennte das Band als erster. Es schnitten v. l.: Ramona Weber vom Wasserver- und Abwasserentsorger ZOWA, Bauleiter Sebastian Michalczyzyn von der bauausführenden Firma Schwedter Straßen- und Tiefbau (STS), Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer, Benjamin Noack als Geschäftsführer der Städtischen Werke Angermünde (Gas und Strom), Stadtverordnetenvorsteher Olaf Theiß und David Plewe (baute die LED-Straßenbeleuchtung).

Schmidt. „Wir hatten uns erst am 5. März entschieden, hier ein Grundstück zu kaufen. Das Architekturbüro Heidenreich arbeitete sehr schnell und die Baufirma von Ralf Hahne gab uns die Zusage für den Bau. Wir hoffen, dass wir im nächsten Frühjahr in unseren Bungalow einziehen können. Da wir in einigen Jahren in Ruhestand gehen, haben wir auch ans Alter gedacht und bauen nur eingeschossig. Obwohl das Baugebiet am

Rande der Stadt liegt, sind wir doch in wenigen Minuten am Bahnhof und im Zentrum. Übrigens hatten wir einen eigenen Wunsch für den Straßennamen eingereicht. Als wir dann vom Namensvorschlag Bärbel Wachholz erfuhren, waren wir für diesen Namen, weil Angermünde stolz sein kann, dass diese großartige Sängerin eine Tochter der Stadt ist! Der Name Bärbel Wachholz-Weg selbst klingt wie Musik...

Neue Brücke über die Welse

FIRMA AUS SCHÜTTORF, NAHE DER GRENZE ZUR NIEDERLANDE, FÜHRTE DEN BAU AUS

» Welsebrücke am Wolletzsee gesperrt! Seit dem Frühsommer war die auf die Hälfte verschmälerte Holzbrücke für den gesamten Verkehr dicht, auch Fußgänger und Radfahrer konnten nicht mehr passieren. Denn das vom einstigen Pionierbataillon bei Storkow (Landkreis Oder-Spree) errichtete Bauwerk war gänzlich abgerissen worden. Doch es ging um keine Renaturierung – die Verbindung für Radfahrer und Wanderer bleibt und erhielt im Juli einen Ersatzbau, der von Radfahrern und Wanderern bereits seit 10. August wieder genutzt werden kann. „Nach der technischen Abnahme kann die Brücke auch für Kremser freigegeben werden“, erklärte Holger Tesch, zuständiger Mitarbeiter des Fachbereichs Bauen der Stadt Angermünde.

Diesmal ist die Brücke von einer Spezialfirma aus Schüttorf nahe der niederländischen Grenze gebaut worden. „Wir sind in ganz Deutschland unterwegs, um solche Holzbrücken zu errichten“, sagte Timo Bremmer, Vorarbeiter der dreiköpfigen Truppe der Firma Busmann-Holzbau GmbH. Rund 1700 Brücken aus der Produktion des Unternehmens findet man bereits



Die Sicht aus Richtung Angermünde auf die komplett fertige Brücke einschließlich Anfahrtsrampe, Durchfahrtsverbotschild für Lkws und andere schwere Fahrzeuge und Durchfahrtsperre.

deutschlandweit. Das FSC-zertifizierte Bongassi-Holz entstammt einer Holzplantage und sorgt für die Langlebigkeit der Brücke. „Wir rechnen mit einer Lebensdauer von 30 Jahren, sie sollte nicht wieder nach nur fünf bis sechs Jahren zum Problemfall werden“, so Holger Tesch. Für das Bauprojekt gibt die Stadt 50 000 Euro aus, die im Haushaltsplan 2018 durch die Stadtverordneten verankert wurden.

Die neue Brücke ist deutlich länger als ihre Vorgängerin, misst 12,50 Meter und ist 4,30 Meter breit, die Innenbreite der Fahrbahn beträgt 3,50 Meter. Die

Montage der Brücke durch das Unternehmen aus dem südwestlichsten Zipfel Niedersachsens erfolgte mit tatkräftiger Hilfe aus der Uckermark – der Greiffenberger Volkmar Fischer hob die Einzelteile vom Sattelschlepper auf die Widerlager der Brücke. Bereits am Abend des ersten Tages waren alle Teile an Ort und Stelle, wo sie hingehören, im Laufe des zweiten Tages konnten alle Verschraubungen und sonstigen Arbeiten der Brückenmontage beendet werden.

Die Brücke ist deutlich höher gelegt als ihr Vorgänger, so dass künftig Kanuten durchfahren können. Bisher konnte man die Brücke im Wasser eigentlich nur als Taucher passieren.

Die Lüdersdorfer Firma M & N Tiefbau und Landschaftsbau hat übrigens nach der Brückenmontage die Arbeiten zur Herstellung der Brückenrampen ausgeführt, auch die Bankette angelegt und Rasen ausgesät.

Eine offizielle Freigabe der Brücke, die übrigens weiterhin für den öffentlichen Autoverkehr gesperrt bleibt, wird es voraussichtlich auch geben! Bald heißt es also wieder: Auf zur Kremserfahrt!

Michael-Peter Jachmann

Drei Jahre hat Volkmar Fischer „überzogen“

GREIFFENBERGER KRANUNTERNEHMER GEHT IN DEN RUHESTAND

» Im Dezember führt Fischer-Kran den letzten Auftrag aus, dann endet die gut 20-jährige Geschichte des Greiffenberger Unternehmens – Volkmar Fischer geht in Ruhestand. „Im Sommer kann man besser feiern, deshalb habe ich schon am 18. August die Partner meines Unternehmens zur Abschiedsfeier eingeladen. Die Brücke über die Welse am Wolletzsee ist jedenfalls die letzte Brücke, die ich für die Stadt Angermünde irgendwo eingehoben habe.“ Stolz erklärt Volkmar Fischer, dass er fast alle Brücken zwischen Finowfurt und Pomellen mit seinem Autokran eingehoben hat. „Gesundheitlich bin ich zwar gut drauf, aber irgendwann muss ja Schluss sein – und ich habe schon drei Jahre drangehängt, bin inzwischen 68 Jahre ... jung!“ Einen Nachfolger gibt es leider nicht. Mit dem Ruhestand endet die Geschichte von Fischer-Kran. Oder...? mpj



Im Einsatz: Volkmar Fischer sorgte beim Neubau der Welsebrücke am Wolletzsee dafür, dass die Bauteile vom Lieferfahrzeug an die richtige Stelle kamen.

Foto: Michael-Peter Jachmann

Fotos: Michael-Peter Jachmann

Altkünkendorfer wollen Dialog

VERHÄRTETE FRONTEN AUFBRECHEN

» Wie soll sich Altkünkendorf entwickeln – die Chancen touristischer Entwicklung aufnehmen oder als reines Wohndorf in einen Dornröschenschlaf eintauchen? Seit etwa zwei Jahren ist in Altkünkendorf um die grundsätzliche Tendenz ein scharfer Streit ausgebrochen, der teilweise zu eskalieren drohte. Vor allem zugezogene Einwohner versuchen, durch die kommunalen Strukturen gefasste Mehrheitsbeschlüsse zur Entwicklung des Ortes aufzubrechen und ihre Umsetzung zu verhindern. Der Kultur- und Heimatverein Altkünkendorf versucht nun in Zusammenarbeit mit der Stadt Angermünde aus zerstörenden Konfrontationen herauszukommen und einen Dialog in gegenseitigem Respekt in Gang zu bringen. Unter der Überschrift „Uckermark – Dialog“ soll es im Herbst vier Veranstaltungen geben, die diesem Ziel dienen.

Los geht es am 12. Oktober, um 19 Uhr in der Dorfkirche Altkünkendorf mit Prof. Dr. Gerhard Henkel als Gast. Er gilt als Begründer und Leiter des Bleiwäschers Kreises für Dorfentwicklung von 1978

bis 2008, Medien bezeichnen ihn oft als „Anwalt des Dorfes“.

Die zweite Veranstaltung ist für den 9. November, 19 Uhr, im Rathaussaal Angermünde mit Dr. Michael Kohlstruck, Mitarbeiter der Technischen Universität Berlin. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören die Rechtsextremismus- und Jugendforschung. Er beschäftigt sich darüber hinaus mit Fragen zur politischen Kultur und zur Zeitgeschichte.

Ebenfalls im Rathaussaal Angermünde findet am Freitag, dem 16. November, 19 Uhr, eine Runde zum Fragenkomplex „Politik – Verwaltung – Bürgerschaft – Miteinander – Gegeneinander?“ statt. Zu Gast ist Dr. Torsten Bartel, Autor des Werkes „Praxis der Kommunalverwaltung“.

Um „Lügen in Zeiten des Populismus“ geht es am Freitag, dem 23. November, 19 Uhr, im Schullandheim Altkünkendorf mit dem emeritierten Prof. Dr. Helmut König aus Aachen, dort von Oktober 1994 bis Juli 2017 Inhaber des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte.

Wetterpost

Der Sommer 2018 war der wärmste

» „Das Wetter in der Uckermark schaffte, was sonst deutschlandweit nicht erreicht wurde – die Uckermark erlebte den heißesten Sommer seit Beginn der amtlichen Wetteraufzeichnungen im Jahre 1908.“ So die Sommerbilanz von Gundolf Sperling, Leiter der Wetterwarte Angermünde des Deutschen Wetterdienstes.

Die „Schallmauer“ von 20,0 Grad Celsius als Mitteltemperatur für die drei Sommermonate Juni, Juli und August hat der Sommer 2018 nur hauchdünn verpasst: „Mit 19,9 °C wurde in Angermünde die höchste Sommer-Durchschnittstemperatur seit 110 Jahren ermittelt. Auch die Messstelle Grünow bei Prenzlau erreichte mit 19,8 °C die höchste Mitteltemperatur eines Sommers in ihrer 51-jährigen Geschichte“, stellte Gundolf Sperling fest.

Die bisherigen höchsten Sommer-Mitteltemperaturen wurden in Grünow 1992 und 2006 mit 19,1 °C und in Angermünde 2006 mit 19,3 °C und 1992 mit 19,5 °C ermittelt. Erst an vierter Stelle taucht der Sommer 2003 mit 19,1 °C auf, der deutschlandweit bis heute als der wärmste Sommer gilt.

Beim Niederschlag ergab 2018 in Angermünde die Messung von Juni bis August eine Summe von 182,3 Liter pro Quadratmeter. Das ist Platz 53, also Mittelfeld in der 120-jährigen Messreihe. Ohne die vier Regentage 10.–13. Juli sähe die Bilanz deutlich schlechter aus.

In Grünow wurden im selben Zeitraum nur 122,3 Liter je Quadratmeter gemessen.

Die Sonne schien zwischen 1. Juni und 31. August in Angermünde 812,1 Stunden. Das ist Platz 7 in der Bestenliste seit 1946. In Grünow (Messungen seit 1967) wurde sogar ein neuer Spitzenwert von 875,2 Sonnenstunden ermittelt, so Gundolf Sperling.

MPJ

Multifunktionsraum für Biesenbrow

RICHTFEST FÜR DEN ANBAU DES DORFGEMEINSCHAFTSHAUSES

» Im August haben die Biesenbrower und die Bauleute gemeinsam das Richtfest für den Anbau des Dorfgemeinschaftshauses (mit einer Grundfläche von 90 Quadratmetern) an die Feuerwehr in Biesenbrow gefeiert; erster Spatenstich war im Frühjahr, der Bau soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

„Das ist ein wichtiger Moment für Biesenbrow“, meinte der Bürgermeister. Er sei schon viele Male in Ehm Welks Geburtsort gewesen. „Ich komme gerade von einem Termin, bei dem es um das Haus Uckermark ging“, verriet er. Es wurde auch darüber beraten, wie man die Menschen vom Museum heraus nach Biesenbrow bringe.

Bürgermeister Frederik Bewer ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen, zumal er hofft, dass in der Zukunft zwischen dem Heimatmuseum im Haus Uckermark in Angermünde und Biesenbrow eine enge Zusammenarbeit entsteht: „Ich hoffe, das Dorfgemeinschaftshaus wird ein Anlaufpunkt für die Einwohner sein, um ihre Gemeinschaft zu festigen, für Feierlichkeiten und Veranstaltungen.



Foto: Stadtverwaltung

Wir arbeiten daran, wie noch besser Kulturprojekte aufs Land gebracht und finanziell unterstützt werden können. „Biesenbrow soll dazu beitragen und das Angermünder Kulturleben bereichern.“

Ein Multifunktionsraum für 60 Personen mit Küche, Sanitärbereich und Durchbruch zum Beratungsraum der Feuerwehr entsteht. Er wird den Senioren und Jugendlichen dienen, aber auch als Versammlungsraum, für Vereins- und Kulturveranstaltungen, touristische Zwecke und private Feiern.

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:

Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **19. Oktober 2018**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **7. Oktober 2018**.

Veranstaltungen im NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle



Forum Pomologia: Hier ist doch der Wurm drin?!

AM 29. SEPTEMBER VON 11 BIS 17 UHR

Buchvorstellung: Tiere in der Mark am 14.09.2018, 16–18 Uhr

Marco Just veröffentlicht mit „Tiere in der Mark – Begegnungen im nordöstlichen Brandenburg“ bereits sein zweites Buch. Aus 800 Fotos entstand eine umfängliche Zusammenfassung seiner Naturbeobachtungen. Im Rahmen einer Buchvorstellung präsentiert Marco Just sein Buch und gibt Einblicke in die Arbeit eines Naturfotographen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Seminar: Das perfekte Leben der Bäume am 20.09.2018, 10–16 Uhr

Bäume verändern sich in den Jahreszeiten wesentlich. Und sowieso ist jeder Baum anders – im Wachstum, in der Größe, der Holzart, den Tieren und Pflanzen, die sich von ihm ernähren. Im Seminar erfahren Sie alles rund um das Leben von Bäumen im Wald, lernen Baumarten zu bestimmen und wie man den Zustand der Bäume beurteilen und Gefahren erkennen kann. Seminarleiterin ist Heike Lipper von „Baumsprünge“. Die Veranstaltung ist kostenfrei, Anmeldung erforderlich, mind. sechs TeilnehmerInnen

Themenwoche: „Rund um den Apfel“ 29.09. – 07.10.18

Apfelbäume findet man weltweit, sie gehören zum traditionellen alten Kulturgut. Ihre Früchte tragen zur gesunden Ernährung bei, sind Heilmittel und auch wirtschaftlich gefragt. Die Eröffnungsveranstaltung unserer Themenwoche erfolgt durch unser „Forum Pomologia“. Die ganze Woche ist es möglich die Apfelausstellung der Königin von Biesenbrow anzuschauen. Den Abschluss bildet unser Familientag „Streuobstwiese“ mit Saftpresen und mehr.

Forum Pomologia am 29.09.18, 11–17 Uhr

Das „Forum Pomologia“ gibt zahlreiche nützliche Informationen rund um das Thema Apfel. Die ausgewiesenen Apfelexperten informieren in Vorträgen über die Sicherung und Verbesserung der biologischen Vielfalt in Brandenburg und der Zertifizierung von Streuobstwiesenprojekten. Abgerundet wird das Programm durch Apfelverkostung, das

Pflanzen von Säulenobst sowie der Vorführung eines Dokumentationsfilms. Zusätzlich wird es noch eine Kartoffelausstellung von Vern e. V. und einen Walnusskoffer aus der Land- und Gartenwirtschaft Böllersen geben. Das vollständige Programm finden Sie unter: <https://blumberger-muehle.nabu.de/angeboteundtermine/veranstaltung.html>. Die Veranstaltung ist kostenfrei/ mit Anmeldung.

7. Regionalmarkt der Uckermark am 03.10.18, 10–17 Uhr

Zu einem erlebnisreichen Tag mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten lädt der Regionalmarkt ein. Genießer guter uckermärkischer Produkte kommen bei einer Vielzahl von Anbietern voll auf ihre Kosten. Auch die Wahl zum Kürbiskönig verspricht wieder ins Gewicht zu fallen. Veranstaltung ist kostenfrei.

Qigong-Seminar: „Der Kranich breitet seine Flügel aus“ am 06.10.18, 13–16 Uhr

Im Herbst sehen wir die Kranichzüge am Himmel – heute lernen wir den sagenumwobenen Vogel von einer anderen Seite kennen: in spielerischer Nachahmung im „Qigong-Spiel des Kranichs“. Nach einer Einführung erkunden wir dies im weitläufigen Gelände der Blumberger Mühle: an unterschiedlichen Orten halten wir inne und lassen die uns umgebende Natur mit einfachen Bewegungen aus dem „Kranich-Spiel“ auf uns wirken. Bitte mitbringen: feste Schuhe, Regenkleidung, Schirm. Seminarpreis:

40 € Nabu-Mitglieder: 30 € Anmeldung bei Isolde Schwarz unter ☎ 030 614 60 90 oder E-Mail: goldenlotus@posteo.de

Familientag: „Streuobstwiese“ am 07.10.18, 11–17 Uhr

An diesem Tag erfahren wir Interessantes über die Streuobstwiese als Kulturgut, entdecken ihre Artenfülle und lernen alte Apfelsorten kennen. Nachdem wir diesen vielfältigen Lebensraum, erkundet haben, werden gemeinsam die Ärmel hochgekrepelt und Äpfel gesammelt, gewaschen und zerkleinert. Unter Anleitung des NABU-Teams kann man frischen Apfelsaft pressen. Veranstaltung ist kostenfrei/mit Anmeldung.

Großer Fischzug an den Blumberger Teichen am 20.10.18, 09 - 15 Uhr

Nachhaltige Teichwirtschaft im Wasservogelschutzgebiet: Zum Ende der Saison können Besucher*innen den Fischern bei ihrem alten Handwerk über die Schultern schauen, denn die Blumberger Teiche werden „abgefischt“ – dabei finden sich auch verschiedene Vogelarten bei ihrem Durchzug gen Süden ein, um sich für die Reise zu stärken. Wer möchte, kann gleich vor Ort seinen Weihnachtskarpfen kaufen oder sich an einem heißen Becher Glühwein aufwärmen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

INFO

Weitere Informationen unter www.blumberger-muehle.de

Kaffee für Berufspendler

175 JAHRE BERLIN-STETTINER EISENBAHN ÜBER ANGERMÜNDE



Foto: Stadtverwaltung

Unter diesem Zelt am Bahnhofseingang verteilten der Bürgermeister und sein Stellvertreter am 15. August Kaffee und Streuselschnecken an die Bahnpendler.

» Am 15. August 1843 war es soweit – die Berlin-Stettiner Eisenbahn über Angermünde wurde eröffnet. In diesem Jahr konnte das 175. Jubiläum gefeiert werden – und die Stadt Angermünde gratulierte auf ihre Weise. Bürgermeister Frederik Bewer und Vize-Rathauschef Christian Radloff begrüßten am Morgen des 15. August zwischen halb sechs und halb acht Ein- und Auspendler am Bahnhof mit einem Becher Kaffee, einer Streuselschnecke und einem freundlichen Wort. Kaffee und Kuchen spen-

dierte Bäckermeister Klaus Schreiber. „Es sollte nur eine Geste sein, die den Leuten zeigt, dass für uns die Eisenbahn Berlin – Stettin in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird bei der Entwicklung der Stadt“, so der Bürgermeister. „Angermünde als Scharnier zwischen Berlin und Stettin, das müssen wir doch nutzen. Deshalb bin ich auch sehr froh, dass nun der Bund endlich dem zweigleisigen Ausbau der Strecke und ihrer Elektrifizierung in absehbarer Zeit zugestimmt hat.“

Wohin nach der Schule?

TIPP FÜR WEITERE BETREUNGSANGEBOTE FÜR IHR KIND

» Jan geht auf eine Ganztagsgrundschule: Er bekommt dort mittags ein warmes Essen und ist bis 16 Uhr in der Schule. Der Unterrichtsrhythmus ist aufgelockert, Lern- und Freizeitphasen sind über den ganzen Tag verteilt, und verschiedene Sport-, Bastel- und Musikangebote machen den Schulalltag abwechslungsreich. Sina geht nachmittags in den schuleigenen Hort, wo sie unter Anleitung von Erzieherinnen Schularbeiten macht und ansonsten spielt, herumtobt oder bastelt. Ihre Eltern holen sie ab, wie sie es gerade mit ihrer Arbeit vereinbaren können: mal schon um 15 Uhr, spätestens 18 Uhr, denn dann schließt der Hort.

Inzwischen gibt es vielerorts Ganztagsgrundschulen oder Grundschulen mit verläSSLicher Halbtagsbetreuung und anschließendem Hort. Nicht immer sind die Bedingungen zufriedenstellend: Wenn sich die Kinder den ganzen Tag in

engen Klassenräumen aufhalten, wenn es keine Rückzugsräume gibt, in denen sie auch mal lesen oder dösen können, dann ist ein langer Tag in der Schule sehr anstrengend. Auch die Räume zum Essen sind manchmal nicht groß genug, dass mit Ruhe und ohne Drängelei gegessen werden kann – und wenn Betreuer fehlen, ist Hausaufgabenbetreuung kaum möglich. Finden Sie sich damit nicht ab. Wenn viele Eltern Druck machen, kann oft Abhilfe geschaffen werden. Schlimmstenfalls müssen sie sich nach einer Alternative umsehen, besonders, wenn es an Ihrer Schule überhaupt keine Nachmittagsangebote gibt. Bestimmt haben andere Eltern das gleiche Problem. Sprechen Sie es auf dem Elternabend an. Vielleicht tun sich mehrere Eltern zusammen: Mal nimmt der eine, mal der andere die Kinder mit nach Hause oder geht mit ihnen auf den Spielplatz.

Nr. 37
ELTERNBRIEF
5 Jahre,
10 Monate

Brand im Wald am Wolletzsee

SCHNELLER EINSATZ NAHE STRANDBAD

» Genau am heißesten Tag des Jahres, am Vormittag des 8. August, geriet der Wald am Wolletzsee, ungefähr 500 Meter vom Strandbad entfernt am Weg in Richtung der Görldorfer Fischteiche, in Brand. Glücklicherweise wurde der Brand zeitig entdeckt und konnte durch die Freiwillige Feuerwehr Angermünde schnell eingedämmt und gelöscht werden. Mitarbeiter der Stadt waren ebenfalls vor Ort und beobachteten das Geschehen, um eventuelle Glutnester sofort wieder zu löschen. Es brannte fast ausschließlich im Bodenbereich, nur wenige Stämme wurden bereits von den Flammen angegriffen. Betroffen war nicht mehr als schätzungsweise maximal ein halber Hektar.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Kommerzielle Betreuungsangebote finden Sie z.B. unter www.betret.de, www.familienservice.de, www.elternnetz.de. Unter www.familie-und-arbeitswelt.de finden Sie eine bundesweite Datenbank zur Hortbetreuung.

Sabine Weczera M.A.

INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

IN KÜRZE

Zwei neue Tempo 30-Zonen in der Puschkinallee

In der Angermünder Puschkinallee sind während der Sommerferien zwei neue Tempo 30-Zonen eingerichtet worden. Schon lange forderten die Schüler der Ehm Welk-Oberschule vor ihrer Einrichtung eine solche Zone. Nun ist sie realisiert worden. Eine sinnvolle Maßnahme, sind doch gerade in den Morgenstunden und bei Schulschluss manchmal mehrere hundert Schüler zugleich unterwegs aus der Stadt zur Schule oder umgekehrt. Allerdings stellt man sich die Frage, warum die Tempo 30-Zone auf halbem Wege zur Kreuzung Rudolf-Breitscheid-Straße endet, obwohl die Schülerströme bis Höhe Bahnhof dicht bleiben. Die zweite Tempo 30-Zone wurde im Altenheim in Höhe Tierpark eingerichtet. *MPJ*

Erstes internationales Filmfestival am Grützpott

Das erste internationale Filmfestival – initiiert vom Filmemacher Marcel Grant – hat in Stolpe vom 30. August bis 1. September unterhalb des Grützpotts stattgefunden. Zum Auftakt des Festival „Wonderous Stories“ – zu deutsch „Wunder-same Geschichten“ – zeigten die Veranstalter in einer Erstaufführung den deutschen Spielfilm „Datsche“. Zu sehen waren aber nicht nur die 28 Filme, darunter 15 abendfüllende Spielfilme, das Programm umfasste auch Vorträge zu Filmthemen wie die Filmproduktion mit Martin Hagemann von der Filmhochschule „Konrad Wolf“, geführte Wanderungen in den Nationalpark „Unteres Odertal“, ein Morgenlauf mit Bürgermeister Frederik Bewer. Unterstützt wurde das Projekt durch das Dorf Stolpe, die Stadt Angermünde und das Investor-Center Uckermark.

Konzert im Strandbad Wolletzsee

MEHR ALS 5000 BESUCHER BEIM BEREITS 10. ENERGIE-OPEN AIR

» Howard Carpendale, C.C. Catch, die Hermes House-Band, Linda Hesse, Vincent Gross, Marquess und andere bestritten das Bühnenprogramm beim inzwischen bereits 10. Energie-Open Air im Strandbad Wolletzsee, veranstaltet von den Städtischen Werken Angermünde mit Unterstützung des Kulturvereins. Mehr als 5000 Besucher nahmen die Einladung an und pilgerten am Sonnabend, dem 25. August hinaus zum Wolletzsee, wo das vielstündige Konzert am Strandbad stattfand. Populäre Schlagermelodien erklangen in einer der schönsten Gegenden der Uckermark. Einer der Besucher war Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer: „Ich finde es klasse, wie die Städtischen Werke

ihren Etat für Öffentlichkeitsarbeit nutzen und hier für die Bekanntheit ihres Unternehmens und der Stadt Angermünde sorgen. Ich habe Autos mit Kennzeichen aus ganz Deutschland gesehen. Außerdem finde ich klasse, dass hier Vereine der Stadt die Möglichkeit haben, ein paar Euros durch das Betreiben von Bierwagen für ihre Arbeit zu verdienen. Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst haben zudem die Veranstaltung Hand in Hand abgesichert. Das war wieder einmal beeindruckend. Ich bin schon sehr gespannt auf das nächste Jahr, auf das 11. Energie-Open-Air, mit welchen Künstlern uns die Städtischen Werke Angermünde dann überraschen.“



Zwei weitere Prüfsiegel des Biosphärenreservats vergeben

» Auf seinem Aktionstag am Nabu-Besucherzentrum Blumberger Mühle hat die Verwaltung des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin zwei weitere Prüfsiegel vergeben. Am Sonntag, dem 2. September, erhielten Joachimsthaler Tischler Thomas Abraham und aus Bebersee Martin Fletcher für seine „Waldbaden“-Therapie das Prüfzeichen aus den Händen von Ulrike Garbe, Leiterin der Verwaltung. Damit erhöht sich die Zahl der Inhaber von Prüfzeichen auf 78. Allein 36 Imker und Lebensmittelproduzenten gehören dazu, aber auch 15 Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, sechs Händler, drei Freizeitanbieter, zwei Handwerksbetriebe und mehr. Schwerpunkt des diesjährigen Aktionstages war die regionaltypische Baukultur.

Erstes internationales Filmfestival am Grützpott

» Das erste internationale Filmfestival – initiiert vom Filmemacher Marcel Grant – hat in Stolpe vom 30. August bis 1. September unterhalb des Grützpotts stattgefunden. Zum Auftakt des Festival „Wonderous Stories“ – zu deutsch „Wunder-same Geschichten“ – zeigten die Veranstalter in einer Erstaufführung den deutschen Spielfilm „Datsche“. Zu sehen waren aber nicht nur die 28 Filme, darunter 15 abendfüllende Spielfilme, das Programm umfasste auch Vorträge zu Filmthemen wie die Filmproduktion mit Martin Hagemann von der Filmhochschule „Konrad Wolf“, geführte Wanderungen in den Nationalpark „Unteres Odertal“, ein Morgenlauf mit Bürgermeister Frederik Bewer. Unterstützt wurde das Projekt durch das Dorf Stolpe, die Stadt Angermünde und das Investor-Center Uckermark.



Lampionumzug

am Montag, 02. Oktober 2018
mit den Angermünder Musikanten

Start: Angermünder Bahnhof, 19 Uhr

Ziel: Tierpark Angermünde

Ab 20 Uhr finden
„Nachtwanderungen“ durch den Tierpark
mit dem Tierparkförderverein statt.



Bitte Taschenlampen mitbringen!

**Auch für das leibliche Wohl
am Feuer im Tierpark wird gesorgt.**

Die Stadt Angermünde, der Tierpark und der Tierparkförderverein
wünschen allen kleinen und großen Gästen
einen erlebnisreichen Abend!



**MY
INNER
CIRCLE**

BEATRAY

**HOLIDAYS
IN HELL**

**PURE
METAL**

**SONNABEND
22.09.2018**

Energy für Sie!
STROMVERSORGUNG
ANGERMÜNDE GMBH

**ALTE BRAUEREI
ANGERMÜNDE**

**START 21 UHR
EINLASS 20 UHR
TICKETS 8 EURO**

Hedrichstraße 11 | 16279 Angermünde | Tel. 03331/32534